

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1745

VD18 13432370

Morgen-Gebet am Sonnabend.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-202805

Denn du, mein Gott, behütest meinen Fuß,
daß er nicht gefangen werdet, und errettest
mich von den Stricken des Todes. Ach Herr,
erhebe über mich das Licht deines Antlitzes,
auf daß ich liege und schlafe ganz mit Frieden,
hilf du mir, daß ich sicher wohne, durch Je-
sum Christum, Amen.

So ist der Freytag nun vorbey,
Und du, mein Jesu, machst mich frey,
Daß ich in deinen tiefen Wunden
Der Kinder Gottes Freyheit funden.
Gieb auch nunmehr durch deine Macht
Zum Freytag eine freye Nacht.

Morgen-Gebet am Sonnabend.

Mein Jesu, sey mein Morgen-Thau.
Erquickt meines Herzens Au,
Und laß mich heute fruchtbar seyn
Mit Früchten, welche dich erfreuen.

Ich will früh auf seyn. Ich will dir danken,
Herr, unter den Völkern, ich will dir
lobsingen unter den Leuten. Denn deine Gnas-
de reicht, so weit der Himmel, und deine
Wahrheit, so weit die Wolken gehen. O du
wahrer unsterblicher Gott, Vatter unsers
Herrn Jesu Christi, zu dir erhebe ich mein
Herz und Gemüth mit schuldiger Dankbarkeit,
und preise dich von ganzer Seelen, daß du
mich in der vergangenen Nacht, durch deine
überschwengliche Barmherzigkeit, für aller
Noth und Gefahr beschützet hast. Gesegnet
bist du Herr Zebaoth, der du dich gnädig er-
zeigst.

zeigest allen, die nach dir fragen und dein Heil lieben; gesegnet ist dein grosser Nahme, der unser Schutz und Hülfe ist, und gesegnet sind alle deine Werke, die du an den Menschen-Kindern thust. Ich bitte dich, du wollest mich heute diesen Tag auch behüten, daß mir der böse Feind, keinen Schaden zufüge, und die Hand der Gottlosen mich nicht berühre. Herr Gott mein Heyland, früh wach ich zu dir, früh ruf ich zu dir, hilf, daß ich die Werke meines Berufs, und was mir befohlen ist, trenlich und fleißig ausrichte, zu deinem Lob, und meines Nächsten Besten. Damit ich das Licht dieses Tages und deiner Gaben nicht mißbrauche zur Sünde oder zur Eitelkeit; Dich nicht beleidige mit meinem Thun und Lassen, und den Bund meiner heiligen Tauffe nicht übertrette. Verleihe mir auch Gnade, daß ich mich hüte für allen Stricken, die du habest, und die Last meines sündlichen Gleissches nicht vollbringe; sondern lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott. Ach Herr, dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn, daß ich dir diene in unsträflichem Wandel, darzu all mein Thun und Leben dir gefalle in Christo Jesu, Amen.

Nun, Jesu sprich den Segen
Auf allen meinen Wegen,
Und stecke selbst das Ziel.
So wird das Werk vollführet,
Wie mir zu thun gebühret,
Und deine Ehr es haben will.

Abends